



Privileg Prisma

(Basis Regeln, für 2-6 SpielerInnen)

Benötigtes Material 24 Identitätskarten,
9 Würfel (1 Start Würfel + 8 Privileg Würfel),
6 Spielsteine (1 Spielstein pro SpielerIn),
Spielbrett

Ziel Sempel; wer zuerst das Ziel erreicht hat, hat gewonnen! Allerdings ist kein Wettlauf in dieser Gesellschaft fair. Einige gehen mit ein paar Vorteilen gegenüber Anderen an den Start. Dieses Spiel möchte das Konzept von Privilegien erlebbarer machen und eine Grundlage zu einer weiterführenden Diskussion bieten.



Was sind Privilegien?

Privilegien sind unverdiente Vorteile, welche von der Gesellschaft einigen Personengruppen gegeben werden und anderen nicht. Dies kann die Staatsbürgerschaft sein, weiße Hautfarbe, aus einer wohlhabenden Familie zu stammen, männlich oder heterosexuell zu sein und vieles mehr.

Dadurch haben manche Menschen einen Vorteil gegenüber Anderen, z.B. beim Finden von Jobs, Wohnungen, bessere Chancen, Kredite zu erhalten oder in Führungsetagen aufzusteigen.

Privilegien sind in der Regel unsichtbar für jene, die sie haben, was über Privilegien zu sprechen oft schwierig macht. Für viele beschreibt es einfach die Normalität ihres Lebens, denn wenn Menschen mit ähnlichen sozialen Hintergründen miteinander konkurrieren, eliminieren sich diese

Privilegien oft gegenseitig. Privilegien zu haben, ist nie eine Garantie für Erfolg im Leben oder die Behauptung, dass sich Menschen mit Privilegien nicht anstrengen müssen, es bedeutet lediglich, dass die Gesellschaft ihnen gewisse Vorteile an die Hand gibt. Wo Privilegien besonders zum tragen kommen ist gegenüber Menschen, welche gewisse Privilegien nicht besitzen, in der schlimmsten Ausprägung nennen wir dies Diskriminierung.

*

Dieses Spiel bietet Ansätze, um Konversationen und Diskussionen zum Thema Privileg und Fairness zu starten.

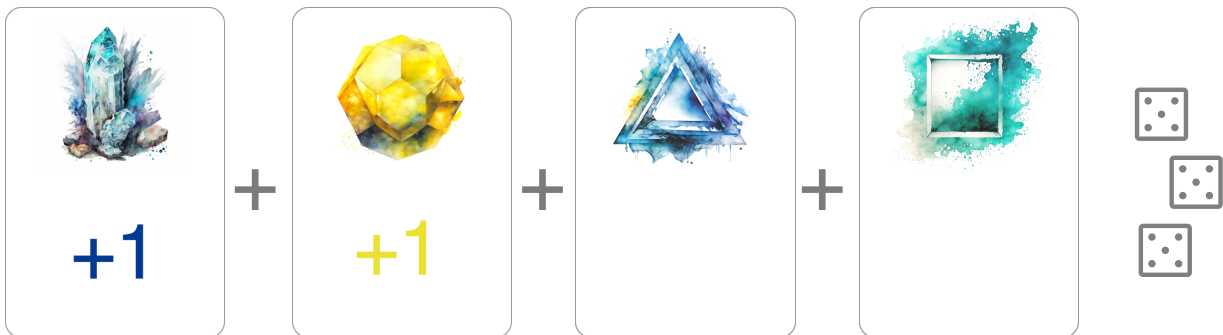
Spielaufbau

Vorbereitung: Jede SpielerIn startet mit einem sechsseitigen Würfel und einem Spielstein. Als nächstes zieht jede SpielerIn einmalig vier Karten vom verdeckten Identitäts Karten Stapel. Die Werte auf den

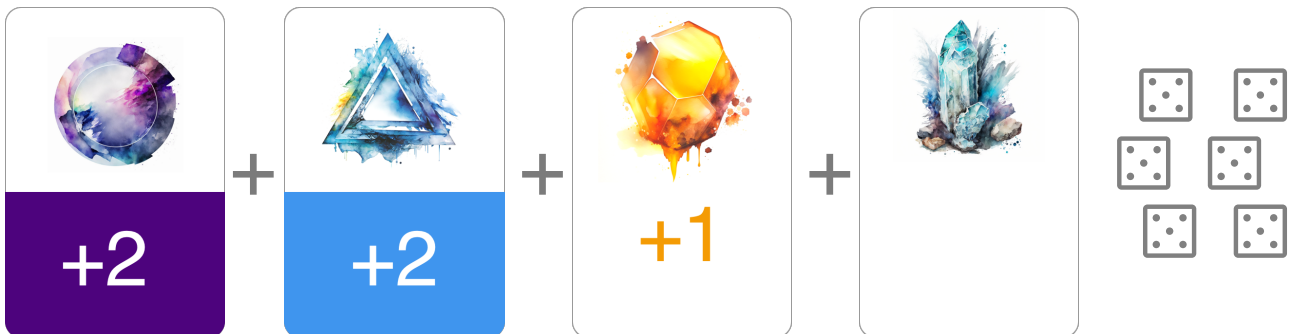
Karten werden zusammen gezählt und SpielerInnen erhalten so viele Würfel zu ihrem Würfelpool hinzu.

Beispiel

SpielerIn 1 zieht +1, +1, 0, 0, und hat einen Würfelpool von 3 Würfeln



SpielerIn 2 zieht +2, +2, +1, 0 und hat einen Würfelpool von 6 Würfeln



Spielrunden: In jeder Runde kann nur ein Spielstein, auf das nächste Feld, vorrücken. Um zu bestimmen, wer dies ist, würfeln SpielerInnen der Reihe nach.

1) Würfelt man eine 5 oder 6, gilt dies als Erfolg.

2) Wer die meisten Fünfen und Sechsen würfelt, gewinnt diese Runde und rückt ein Feld vor.

3) Gibt es einen Gleichstand, gewinnt automatisch die Person mit dem größten Würfelpool.

4) Gibt es hier ebenfalls einen Gleichstand, wird ein Stechen gewürfelt. Hierbei wird ein Würfel benutzt. Das höchste Ergebnis gewinnt.

Über Privilegien sprechen

Gelegenheit 1) Das Herausgeben des Startwürfels an die SpielerInnen zu Beginn symbolisiert, dass jeder in der Gesellschaft eine Chance bekommt.

Gelegenheit 2) Das Ziehen der Identitätskarten zeigt die Unterschiede in Privilegien, welche Personen von Geburt an erhalten. Während eine SpielerIn mit einem max. Würfelpool von 9 starten könnte, kann es sein, dass eine andere SpielerIn beim Start Würfel verbleibt. Ja, das ist unfair und es ist der Punkt der Übung.

Gelegenheit 3) Bei gleicher Anzahl von Erfolgen gewinnt automatisch die Person mit dem größeren Würfelpool. Im Hinblick auf Privilegien symbolisiert es die strukturelle Macht, welche Privilegien besitzen. Bei gleicher Leistung (zum Beispiel bei einer Beförderung in eine Führungsposition) werden meist jene bevorzugt, welche den privilegierten Hintergrund besitzen. Wie fühlt sich die Person mit dem kleineren Würfelpool?

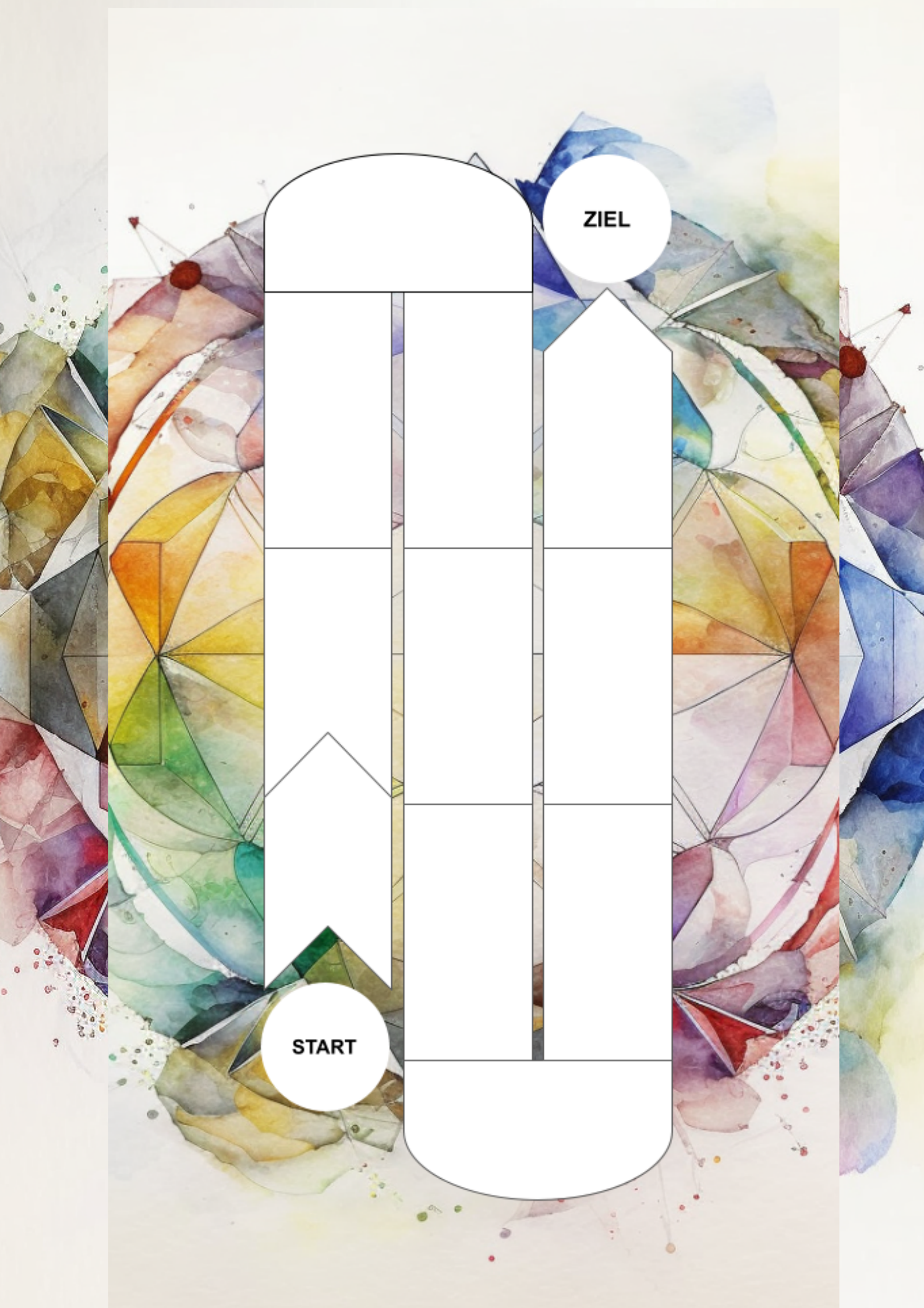
Gelegenheit 4) Bei gleichem Würfelpool wird ein Stechen gewürfelt. Das gesellschaftliche Spielfeld ist eben und an diesem Punkt ist Glück ein valider Faktor für Erfolg. Was sagen die SpielerInnen dazu?

Gelegenheit 5) Wie zu erwarten, gewinnt die Person mit dem größten Würfelpool. Wie fühlt sie sich? Ist der Sieg verdient? Was ist die Meinung derjenigen mit dem kleineren Würfelpool, besonders wenn sie sich kaum, oder vielleicht sogar gar nicht von der Stelle bewegt haben?

Gelegenheit 6) Eine SpielerIn mit weniger Würfeln kann es vor einer SpielerIn mit einem großen Würfelpool ins Ziel schaffen. Erfolg und der Nichterfolg von Menschen in der Gesellschaft sind nicht durch Privilegien determiniert, lediglich die Wahrscheinlichkeit, einen Erfolg zu haben, ist erhöht. Was bedeutet dieser Sieg? Wie fühlt es sich an, mit einem kleinen Würfelpool zu gewinnen? Wie fühlen sich die mit dem größeren Würfelpool? Fühlen diese sich vielleicht um einen garantierten Sieg gebracht?

Tip Es ist hilfreich, sollte mindestens eine Person bereits ein solides Verständnis des Themas mitbringen, um die Konversationen empathisch zu faszilitieren und gegebenenfalls Fakten beizusteuern.





ZIEL

START

Responsibility, I believe, accrues through privilege.

Noam Chomsky



+2



+2



+2



+2



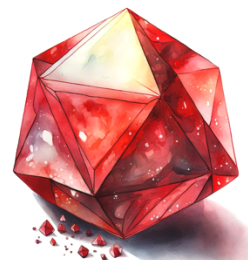
+2



+2



+2



+2

**Privileged groups
seldom give up
their privileges
voluntarily.**

Martin Luther King Jr.



+1



+1



+1



+1



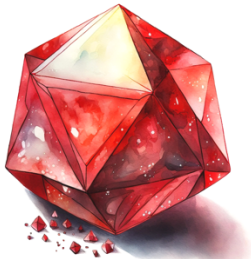
+1



+1



+1



+1

Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin, weder von der Macht der anderen, noch von der eigenen Ohnmacht sich dumm machen zu lassen.

- Theodor W. Adorno

